

Die Universität zu Lübeck verlieh ihre Preise für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler. Den Heinrich-Dräger-Wissenschaftspreis 2013 erhielt **Dr. rer. nat. Helgo Schmidt**. Er wurde als Erstautor für die wissenschaftliche Veröffentlichung „Structural and mechanistic analysis of the membrane-embedded glycosyltransferase WaaA required for lipopolysaccharide synthesis“ in den renommierten Proceedings of the National Academy of Sciences of the USA (PNAS 2012, 109, 6253-6258) ausgezeichnet. In dieser Publikation beschreibt Dr. Schmidt einen Teil der Ergebnisse seiner gleichzeitig am Institut für Biochemie der Universität Lübeck und am Forschungszentrum Borstel durchgeführten Forschung. Es gelang Dr. Schmidt, den dreidimensionalen Aufbau und die Funktionsweise eines Membranproteins aufzuklären, das bei der Biosynthese des Lipopolysaccharids LPS eine entscheidende Rolle spielt. LPS, auch Endotoxin genannt, ist ein zentraler Bestandteil der äußeren Membran Gram-negativer Bakterien. Bei einer Infektion (z.B. Blutvergiftung / Sepsis) mit diesen Bakterien kann LPS einen lebensbedrohlichen septischen Schock auslösen. Die Arbeit von Dr. Schmidt öffnet neue Wege zur Entwicklung von Breitband-Wirkstoffen, die auf Grund der Resistenzproblematik vorhandener Antibiotika dringend benötigt werden.

Dr. Helgo Schmidt, 1979 in Bad Hersfeld geboren, studierte 1999 – 2005 Biochemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er promovierte 2010 mit einer biochemischen Arbeit an der Universität zu Lübeck und forscht derzeit am Laboratory of Molecular Biology des Medical Research Council in Cambridge, UK. Der ebenfalls mit 2.500 Euro dotierte Heinrich-Dräger-Wissenschaftspreis wurde 2004 von der Familie Dräger und der Drägerwerk AG auf Initiative von Frau Lisa Dräger für eine hochrangige wissenschaftliche Publikation aus der Universität gestiftet. In den vergangenen Jahren ging der Preis bereits mehrfach an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Biochemie der Lübecker Universität (2005 an Dr. Kanchan Anand, 2007 an Dr. Tanis Hogg, 2011 an Dr. Jinzhi Tan und nunmehr an Dr. Helgo Schmidt). Diese Erfolgsbilanz zeige, dass das Institut offenbar hochkarätige Forscherinnen und Forscher hervorbringe, meinte Institutsdirektor Prof. Rolf Hilgenfeld.

(Nach einer Pressemitteilung der Universität zu Lübeck vom 06. 11. 2013. Der vollständige Text findet sich unter:

<http://www.uni-luebeck.de/universitaet/aktuelles-zur-universitaet-und-dem-campus/aktuelles-zur-universitaet-und-dem-campus/artikel/preisverleihungsfeier-der-universitaet-zu-luebeck-am-6-november.html>